

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 41

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Graubünden. Balis. Am letzten Sonntag hat die Gemeinde die Errichtung einer obligatorischen Fortbildungsschule beschlossen, für Knaben vom 15. Jahre ausschließlich bis zum 18. Jahre einschließlich.

Deutschland. Berlin. Zweite Lehrerprüfung. Neuerdings haben die Provinzial-Schulkollegien bei Abnahme der zweiten Lehrerprüfung die Wahrnehmung gemacht, daß die jungen Lehrer sich mit der neuen Prüfungsordnung nicht genügend bekannt gemacht haben. Es soll daher in Zukunft kein Lehrer mehr zur zweiten Prüfung zugelassen werden, wenn sich schon aus seiner Meldung ergibt, daß er ungenügend vorbereitet ist.

Rußland. Moskau. Im Auftrage des Ministeriums der Volksaufklärung beraten die pädagogischen Konseils der hiesigen Schulen über Mittel und Wege zur Hebung der Disziplin unter den Schülern.

Literatur.

Literarische Warte. Allg. Verlags-Gesellschaft m. b. H. München. Die „Literarische Warte“ ist eine Monatschrift für schöne Literatur, herausgegeben von der deutschen Literatur-Gesellschaft und kostet jährlich 6 Mark. Die ersten 5 Jahre hat sie glücklich überstanden und damit eine heikelste Klippe umschifft. Anfänglich nur 8 Seiten stark ist sie heute ein Prachtsheft von 64 Seiten und ist entsprechend auch inhaltlich bereichert. Sie ist ein tatsächlich bestes Organ für Hebung der Literatur und für eine unabhängige literarische Kritik. Als Mitarbeiter rücken vielfach bedeutende Kräfte ein. So Dr. Richard v. Kralik, Dr. Karl von Storf, Hans Eschelbach, Dr. E. Silburg, Laurenz Kiesgen, Dr. S. G. Wahner, B. Clemenz, Dr. Fr. X. Thalhofer, M. Herbert, Dr. F. Kanftl, Heidentberg, Dr. P. Schmidt, Paul Keller, Conte Scapinelli, Dr. L. Pfleger, A. Dreyer, P. Ansgar Pöllman, Dr. A. Vohr, H. Federer, Jos. Cüppers, Martin Greif, E. M. Hamann, Isabella Kaiser u. v. a.

Der Inhalt gliedert sich a) in Aufsätze kritischen, literarhistorischen und ästhetischen Inhaltes, b) Novellen, Skizzen, Einakter, c) umfangreichere Dichtungen und Gedichtzyklen, d) einzelne Gedichte. Die „Bücherbesprechungen“ sind nicht selten recht geistreich und durchwegs zutreffend, fern von höfischer Rücksichtsmeyerei und buchhändlerischen Raubenbuckeltums. Wir können die „Literarische Warte“ nur warm empfehlen, wenn uns auch hie und da ein Seitensprung ärgert, nämlich ein zu starkes Jagen nach der Moderne in Form und Auffassung.

Deutscher Hauschat in Wort und Bild, Verlag von Fr. Pustet, Regensburg. 18 Hefte à 50 Rp. Der vorliegende Jahrgang enthält auf gegen 1000 Seiten a) 40 größere und kleinere Romane, Novellen und Erzählungen z. B. von R. von Werner, Arthur Dresler, M. von Eckensteen, H. Köhler, R. Fabri de Fabris, Rudolf Leppin, Dr. Th. Giese, M. S. Francis, P. Lambrrecht, Jos. Vondrak u. a. b) Ca. 60 Gedichte von P. Ansgar Pöllmann, Karl Domanig, Thella Schneider, Fr. Eubert, L. Stamer, M. Greif, L. Schmitt u. a. c) 5 Biographien. d) 27 Artikel über Länder- und Völkerkunde. e) 38 Artikel zur Geschichte, Kultur-, Kunst- und Literatur-Geschichte. Des Weiteren beschlagen viele Artikel das Gebiet der Naturwissenschaften und Astronomie, bieten sehr Wertvolles und Brauchbares aus der Hausmedizin, aus dem Verkehrswesen u. Eine gewaltige Masse belehrenden, spannenden und erheiternden Stoffes. Angereicht findet sich in jedem Hefte dies und das speziell für die Frauenwelt, für den Naturfreund und eine Welttrundschau, immer alle Artikel reich illustriert und inhaltlich und illustrativ rein gehalten. Der Jahrgang 1904, im ganzen der 30. der Zeitschrift, darf sich sehen lassen; er verdient ein zahlreiches Abonnement.